

## Raimund Baumschlager kontrolliert weiter Spitze der IQ Jänner Rallye

**Verfolger Achim Mörtl als Gruppe N Leader bereits 38,6 Sekunden zurück. Ernst Haneder nach Zeitkorrektur Siebenter. Böhm nach Aufholjagd wieder Zweiter bei den Diesel.**

---

An der Spitze der 24. IQ Jänner Rallye dominiert nachdem Ausfall von Blomqvist und Wittmann jun. weiter Raimund Baumschlager das Geschehen. Auf der 14.ten Sonderprüfung war zwar sein erster Verfolger Achim Mörtl um 0,2 Sekunden schneller, danach schlug der Rosenauer allerdings zurück und konnte seinen Vorsprung auf 38,6 Sekunden ausbauen: "Momentan läuft für mich alles bestens. Wir haben ein bisschen an den Reifen gearbeitet, dass hat sich zeitmäßig bezahlt gemacht. Wichtig ist, dass wir im Vorfeld einen guten Shakedown gefahren sind, das kommt uns jetzt zugute. Die Zusammenarbeit mit meinem neuen Beifahrer Bernhard Ettel klappt vorzüglich, es ist, als hätte es keinen Wechsel gegeben."

Achim Mörtl als Zweiter ist nicht unzufrieden: "Ich sehe nicht Baumschlager als meinen unmittelbaren Gegner, sondern ich freue mich die Gruppe N anzuführen und was besonders wichtig ist, ich kann für das tschechische Championat mit dieser Leistung hoffentlich voll punkten."

Der in der letzten Aussendung erwähnte Zeitverlust von Lokalmatador Ernst Haneder hat sich als Zeitfehler entpuppt. Der Bäckermeister aus St. Oswald liegt daher weiterhin im Spitzengeschehen und kann sich nach der SP 15 über einen siebten Gesamtrang und Platz 5 in der Gruppe N freuen.

Weiter gut in der Rallye unterwegs sind Toto Wolff als Neunter und vor allem Franz Sonnleitner, der mit dem Grp. N Mitsubishi als Newcomer an 10. Stelle in der Gesamtwertung liegt.

Die vielen Fans am heutigen Tag freuen sich auch über die guten Leistungen der H-Piloten (Fahrzeuge die nicht mehr homologiert sind). Hier seien der Ungar Laszlo Szabo (Lada), die drei Österreicher Johann Seiberl (Mazda), Kurt Manzenreiter (Audi Quattro) und Alois Pfeifer (Mazda), sowie der Finne Jouko Karhumäki (VW Golf) in der Spitzengruppe, mit den Rängen 19 bis 28, erwähnt.

Bei den Historischen Fahrzeugen führt Kris Rosenberger auf Lancia Fulvia, Herbert Grünsteidl (BMW) ist leider vorzeitig ausgefallen.

Martin Fischerlehner führt in der Dieselklasse vor Michael Böhm, der zwei Plätze gut machen und einen Rückstand von viereinhalb Minuten in einen Vorsprung von 1:10 Minuten umdrehen konnte.

Sehr gut kommen auch die beiden Audis an, die als Vorausautos zu sehen sind. Franz Wittmann/ Jörg Pattermann steuern einen Audi Q7, während Sepp Haider einen RS4 sehr spektakulär um die Kurven wirft.